
Testatsexemplar

SCA Service Center Altenwerder GmbH
Hamburg

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum
31. Dezember 2022

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS



Inhaltsverzeichnis

Seite

Lagebericht zum 31. Dezember 2022.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2022.....	3
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2022.....	7
Anlagenspiegel.....	15
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1

Lagebericht der SCA Service Center Altenwerder GmbH, Hamburg, zum 31. Dezember 2022

1. Darstellung der Gesellschaft und des Geschäftsverlaufs

1.1 Überblick über die Gesellschaft, Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

Der Geschäftszweck der SCA Service Center Altenwerder GmbH, Hamburg, (nachfolgend: SCA) ist die Entstörung, Reparatur und Wartung von Containerumschlagsgeräten und anderen industriellen Gegenständen. Die Leistungen werden fast ausschließlich im Intercompany-Geschäft für die Muttergesellschaft HHLA Container Terminal Altenwerder GmbH, Hamburg, (nachfolgend: CTA) erbracht. Insofern gibt es eine starke Abhängigkeit von der Geschäftsentwicklung des CTA.

1.2 Entwicklung von Branchen und Gesamtwirtschaft

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft schwächte sich im Laufe des Jahres unter dem Einfluss des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine, hoher Energiepreise, einer restriktiveren Geldpolitik und einem Wiederaufflammen der Coronavirus-Pandemie in China ab. Zusätzlich belasteten verschiedene Sonderfaktoren und große Unsicherheiten die Konjunktur. Dennoch verstärkte sich die Weltproduktion im dritten Quartal 2022 nach einem schwachen ersten Halbjahr vorübergehend. Zum Jahresende dürfte sich dieser Aufschwung jedoch in den meisten – wenn auch nicht allen – großen Volkswirtschaften merklich verringert haben. Nach Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird das Wachstum der Weltwirtschaft für das Gesamtjahr 2022 insgesamt 3,4 % betragen.

Die gesamtwirtschaftliche Leistung stieg im Gesamtjahr 2022 um 2,7 %. Die US-amerikanische Wirtschaft zeigte sich überraschend kräftig und expandierte um 2,0 %. Auch in Europa war die Wirtschaft widerstandsfähiger als erwartet und hat die negativen Auswirkungen durch den Ukraine-Krieg gut verkräftet. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet, dass das BIP des Euroraums um 3,5 % 2022 expandierte. Die deutsche Wirtschaft ist trotz Inflation, Ukraine-Krieg und anhaltender Lieferprobleme im vergangenen Jahr gewachsen, wobei Impulse vor allem von Corona-Nachholeffekten ausgingen. Auch der Außenhandel nahm trotz starker

Preisanstiege im Jahr 2022 zu. Trotz abflauender konjunktureller Dynamik zum Jahresende dehnte sich die deutsche Wirtschaftsleistung im Gesamtjahr 2022 um 1,9 % aus.

Branchenumfeld

Nach einer schwachen Entwicklung in der ersten Jahreshälfte hat sich der weltweite Containerumschlag im dritten Quartal 2022 etwas belebt. Nach jüngsten Schätzungen von Drewry sind die Umschlagmengen im vierten Quartal jedoch wieder deutlich rückläufig. Für das Gesamtjahr 2022 erwartet das Marktforschungsinstitut einen leichten Umschlagrückgang von 0,5 %. Durch die stark nachlassende Nachfrage entspannte sich die Engpasssituation in den Häfen, die durch gestörte Lieferketten, außerplanmäßige Schiffsanläufe, steigende Verweildauern der Container und Engpässe in der landseitigen Transportkette entstanden war.

1.3 Geschäftsentwicklung

Mit 1.339.370 wasserseitigen Boxen liegt die CTA-Umschlagsmenge leicht unter dem Vorjahresniveau. Das Instandhaltungsaufkommen folgte der Mengenentwicklung, fiel jedoch aufgrund der überplanmäßigen Preissteigerungen im Personal, Material und Fremdleistungsbereich geringfügig höher aus. Die in 2021 begonnene Abarbeitung der Maßnahmen aus der Containerbrücken-Stahlbauprüfung wurde in 2022 fortgeführt. Kumuliert befindet sich das Jahresergebnis nahezu im Plan.

1.4 Personal- und Sozialbereich

SCA beschäftigt zum 31.12.2022 149 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Im Berichtsjahr wurden auf Basis des in 2021 abgeschlossenen Manteltarifvertrages neue Schichtpläne (Jahreseinsatzplanungsmodelle) zur Abdeckung der Wochenendarbeit eingeführt. Nach einer vorangegangenen Qualifizierung konnte am 01. Juli gestartet werden.

2. Darstellung der Lage

2.1 Ertragslage

in TEUR	2022	2021
Umsatzerlöse	30.224	30.879
Gesamtleistung	30.253	30.833
Finanzergebnis	-298	-851
Jahresüberschuss (vor Ergebnisabführung)	2.623	94

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr liegen aufgrund des Mengenrückganges leicht unter dem Vorjahresniveau. Aufgrund der gutachtenbasierten Entwicklungen des Kapitalplans und der Restrukturierung sowie der Zinspolitik ist das Finanzergebnis deutlich besser als im Vorjahr. Der Jahresüberschuss (vor Ergebnisabführung) beträgt TEUR 2.623 und ist dabei wesentlich durch latente Steuern aus der Beendigung der steuerlichen Organschaft mit der CTA mit Wirkung zum 01.01.2023 geprägt. Durch die aktiven latenten Steuern ergibt sich im Berichtsjahr eine Abführungssperre in Höhe von TEUR 1.559.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Hamburger Hafen- und Logistik Aktiengesellschaft, Hamburg, (nachfolgend: HHLA) einbezogen. Wesentliche Steuerungsgröße für den operativen Bereich ist hier das Betriebsergebnis. Für Zwecke des Einzelabschlusses wird auf den Jahresüberschuss (vor Ergebnisabführung) als Steuerungsgröße abgestellt. Die Erwartungen bezüglich Umsatz und Jahresergebnis wurden erfüllt.

2.2 Vermögenslage

	31.12.2022	31.12.2021
Bilanzsumme in TEUR	19.047	16.791
Eigenkapitalquote	11,3 %	3,6 %
Anlagevermögen/Bilanzsumme	2,7 %	3,5 %

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zu 2021 gestiegen (+13,4 %), was im Wesentlichen durch die sonstigen Verbindlichkeiten aus Steuern begründet ist. Durch die bestehende Abführungssperre erhöhte sich das Eigenkapital und die Eigenkapitalquote steigt um 7,7 Prozentpunkte auf 11,3 %. Das Anlagevermögen ist im Wesentlichen abschreibungsbedingt um TEUR 82 gesunken.

Die verkürzte Bilanz der SCA stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	506	588
Umlaufvermögen	16.481	16.204
Aktive latente Steuern	2.060	0
Passiva		
Eigenkapital	2.160	601
Rückstellungen	14.568	14.147
Verbindlichkeiten	2.319	2.044

2.3 Finanzlage

Die Investitionen in das Anlagevermögen erstreckten sich im Wesentlichen auf Werkstattausstattung und übrige Sachausstattung. Insgesamt beliefen sich die Investitionen in das Sachanlagevermögen in 2022 auf TEUR 31.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte im Berichtsjahr über das Clearing mit der Muttergesellschaft CTA. Die Liquidität der Gesellschaft war während des ganzen Jahres gesichert. Zum 24.01.2023 wurde das Clearing umgestellt und erfolgt jetzt über die HHLA.

3. Hinweise auf Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

3.1 Beschreibung des Risikomanagementsystems

Die Gesellschaft ist in das Risiko- und Chancenmanagementsystem des HHLA-Konzerns integriert. Ziel des Systems ist es, den bewussten Umgang mit unternehmerischen Risiken zu fördern und dadurch eine Bestandsgefährdung des HHLA-Konzerns oder von Konzerngesellschaften zu vermeiden. Die wesentlichen Elemente des Risiko- und Chancenmanagementsystems sind in einer Konzernrichtlinie beschrieben. Unter Risiko/Chance wird die Gefahr/Möglichkeit einer negativen/positiven Abweichung von der operativen oder strategischen Planung bzw. der aktuellen Prognose verstanden.

Risiken und Chancen werden im Rahmen des jährlich durchzuführenden Planungsprozesses inventarisiert. Aufbauend auf der Identifizierung wird für Risiken eine Bewertung vorgenommen. Anschließend werden für Risiken und Chancen Steuerungsmaßnahmen definiert. Die Risiken und Chancen werden laufend beobachtet. Wesentliche Veränderungen von bestehenden Risiken und das Auftreten neuer Risiken werden ad hoc, jedoch mindestens quartalsweise dokumentiert und berichtet.

Die Revision prüft die Risikomanagementprozesse im Rahmen ihrer Prüfungen. Darüber hinaus nimmt der Abschlussprüfer im Rahmen der Konzernabschlussprüfung eine Beurteilung des Risikofrüherkennungssystems vor.

3.2 Gesamtdarstellung der Chancen und Risiken

Die Gesamtrisiko- und Chancensituation der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Bei dem Bezug von speziell für die CTA-Geräte gefertigten Ersatzteilen ist SCA von bestimmten Lieferanten abhängig. Daher stellt diese Situation ein Preis- und ein Verfügbarkeitsrisiko dar, wodurch z. B. eine zusätzliche Bevorratung erforderlich werden könnte. Diesem wird u.a. durch kontinuierliche Marktbeobachtungen und eine entsprechende Anpassung der Bevorratung an den Markt begegnet. Darüber hinaus sind keine weiteren wesentlichen Risiken erkennbar oder sie sind durch Versicherungen weitgehend abgedeckt.

Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Risiken ab. Die Geschäftsführung ist davon überzeugt, die sich bietenden Chancen auch in der Zukunft nutzen zu können, ohne dabei unvertretbar hohe Risiken einzugehen.

4. Prognosebericht

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Die Weltkonjunktur wird 2023 weiter vom Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und der hohen Inflation belastet bleiben. Jedoch könnten die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie – insbesondere durch die Abkehr Chinas von seiner Null-COVID-Strategie – im Jahresverlauf an Einfluss verlieren.

Angesichts der besseren Aussichten erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) in diesem Jahr kein Abrutschen der Weltwirtschaft in die Rezession, ein Szenario, welches in der Herbstprognose 2022 noch nicht ausgeschlossen worden war. Der IWF blickt nun optimistischer auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und hat seine aktuelle Prognose zur Weltwirtschaft im laufenden Jahr um 0,2 Prozentpunkte auf eine Zuwachsrate von 2,9 % leicht angehoben. Die jüngsten Entwicklungen in der Eurozone machen angesichts einer unerwarteten Widerstandsfähigkeit Hoffnung. Der IWF erwartet daher, dass sich die gesamtwirtschaftlichen Aktivitäten des Euroraums 2023 mit einer Wachstumsrate von 0,7 % ausdehnen werden. Gleichwohl sind die Wachstumserwartungen für Deutschland mit einem Zuwachs von 0,1 % gering.

Ausblick auf das Branchenumfeld

Das Marktforschungsinstitut Drewry hat seine Prognose für den Weltcontainerumschlag angesichts des gesamtwirtschaftlichen Ausblicks nach unten angepasst und erwartet für 2023 einen geringen Zuwachs im Containeraufkommen der weltweiten Häfen von 0,8 %.

Im Hinblick auf das weiterhin ungebrochene Schiffsgrößenwachstum und das damit verbundene erhöhte Mengenaufkommen pro Schiffsanlauf wird der Druck auf die Terminals und die Hinterlandtransportsysteme durch die Umschlagspitzen weiter zunehmen. Hingegen wird sich die durch den weltweit stark gestörten Containerlinienverkehr hervorgerufene Engpasssituation in den Häfen zusehends entspannen. Infolgedessen erwartet Drewry, dass sich die Produktivität in den weltweiten Häfen in den kommenden Monaten spürbar verbessern wird.

Mit Blick auf die einzelnen Verkehrsträger wird für den Straßengüterverkehr für 2023 im Transportaufkommen ein leichter Rückgang von 0,2 % und in der Transportleistung ein geringer Zuwachs von 0,4 % prognostiziert. Das Güteraufkommen auf der Schiene wird nahezu stagnieren. Die Transportleistung im Eisenbahnverkehr wird hingegen in 2023 mit 1,0 % wachsen. Gleichzeitig wird der Kombinierte Verkehr im laufenden Jahr voraussichtlich an Tempo gewinnen. Das Aufkommen wird um 2,2 % und die Leistung um 2,7 % zulegen.

Entwicklung der Gesellschaft

Im Vergleich zum Vorjahr sieht die aktuelle Hochrechnung eine leichte Mengensteigerung vor. Der mengenabhängige Teil des SCA-Instandhaltungsvolumens wird dieser Entwicklung folgen.

Trotz geplanter Einsparungspotentiale sowie der zu erwartenden Preissteigerungen in Teilbereichen des Materialbedarfs wird das Ziel der angemessenen Geräteverfügbarkeit konsequent weiterverfolgt. Hierbei richtet sich der Fokus auf die Absicherung der Lebensdauer der CTA-Geräte mit hohem Lebensalter und auf die Ersatzbeschaffung von automatisierten Containerbrücken, Bahnkränen und den damit einhergehenden angepassten Instandhaltungsbedarfen.

Trotz der herausfordernden Umstände erwarten wir in 2023 leicht erhöhte Umsätze. Relativiert man das Jahresergebnis 2022 um die einmaligen Steuereffekte, wird in 2023 ein Ergebnis auf Vorjahresniveau erwartet.

Hamburg, den 31. März 2023

SCA Service Center Altenwerder GmbH

Der Geschäftsführer

Oliver Axel Dux

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**

SCA Service Center Altenwerder GmbH, Hamburg

Bilanz zum 31. Dezember 2022

A k t i v a	31.12.2022		31.12.2021		P a s s i v a
	EUR	EUR	EUR	EUR	
A. Anlagevermögen					
I. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	3.976,00		7.844,00		100.000,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	243.246,00		275.729,00		500.000,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	146.813,00	394.035,00	191.950,00	475.523,00	677,00
II. Finanzanlagen					
Wertpapiere des Anlagevermögens	112.214,06		112.358,07		0,00
	506.249,06		587.881,07		600.677,00
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.899.266,61		4.392.522,75		9.325.144,00
2. Unfertige Erzeugnisse	64.625,91		35.444,79		5.242.710,18
3. Handelswaren	3.896,71	4.967.789,23	3.045,59	4.431.013,13	14.567.854,18
II. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.073,82		16.703,68		624.066,33
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.214.813,95		10.503.375,84		80.634,94
--davon gegen Gesellschafter EUR 10.159.999,77 (i. Vj. EUR 10.503.375,84)--					1.614.357,85
3. Sonstige Vermögensgegenstände	115.535,84	10.337.423,61	73.262,77	10.593.342,29	1.124.335,92
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten					
	1.175.451,40		1.179.259,20		2.319.059,12
	16.480.664,24		16.203.614,62		2.044.103,34
C. Aktive latente Steuern					
	2.060.062,23		0,00		
	19.046.975,53		16.791.495,69		19.046.975,53
					16.791.495,69

SCA Service Center Altenwerder GmbH, Hamburg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	01.01.2022 - 31.12.2022		01.01.2021 - 31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		30.224.010,42		30.878.641,80
2. Erhöhung (i. Vj. Verminderung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		29.181,12		-45.377,81
3. Sonstige betriebliche Erträge		528.789,17		343.159,48
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.273.486,14		6.019.028,21	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.484.104,23	9.757.590,37	4.295.518,70	10.314.546,91
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	13.959.726,80		13.429.910,92	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	2.525.070,63	16.484.797,43	2.770.925,22	16.200.836,14
--davon für Altersversorgung EUR -72.384,98 (i. Vj. EUR 256.260,37)--				
6. Abschreibungen auf Sachanlagen		111.600,73		138.199,50
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.562.531,42		3.571.010,09
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		13.849,62		185,15
--davon aus verbundenen Unternehmen EUR 13.849,62 (i. Vj. EUR 0,00)--				
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		311.521,81		851.262,55
--davon Aufwendungen aus der Aufzinsung EUR 311.377,80 (i. Vj. EUR 851.262,55)--				
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-2.060.062,23		0,00
--davon Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern EUR 2.060.062,23 (i. Vj. EUR 0,00)--				
11. Ergebnis nach Steuern		2.627.850,80		100.753,43
12. Sonstige Steuern		4.856,48		7.142,69
13. Auf Grund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn		1.063.609,09		93.610,74
14. Jahresüberschuss		1.559.385,23		0,00

SCA Service Center Altenwerder GmbH, Hamburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

1. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Gesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 2 HGB

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 wird gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrages nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB aufgestellt.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Hamburg und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg (HRB 79674) eingetragen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen ergeben.

Das **Anlagevermögen** wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau werden zum Nennwert angesetzt.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear pro rata temporis durchgeführt.

Geringwertige Anlagegüter, die selbständig nutzbar sind, werden mit Anschaffungskosten bis EUR 250,00 im Zugangsjahr sofort als Aufwand erfasst und mit Anschaffungskosten von EUR 250,00 bis EUR 800,00 sofort abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Zeitwerten angesetzt.

Die **Vorräte** werden mit durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Die unfertigen Erzeugnisse betreffen die noch nicht abgeschlossene Aufarbeitung von Ersatzteilen für das Vorratsvermögen, die zu Material- und Fertigungseinzelkosten angesetzt werden.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten unter Abzug gebotener Wertberichtigungen bilanziert. Für das allgemeine Kreditrisiko von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen angemessene Pauschalwertberichtigungen.

Flüssige Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, der Erfüllung von Schulden aus Pensionszusagen dienen und die Voraussetzungen des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erfüllen, sind mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den entsprechenden Verpflichtungen saldiert.

Aktive latente Steuern

Auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden werden **passive und aktive latente Steuern** ohne Verrechnung angesetzt. Die Bewertung von latenten Steuern erfolgt auf der Grundlage des geltenden Körperschaftsteuersatzes sowie entsprechend den gewerbesteuerlichen Hebesätzen. Unter Berücksichtigung von Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag sowie Gewerbeertragsteuer ergibt sich im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Steuersatz von 32,28 %.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennbetrag angesetzt.

Die Bewertung der **Pensionsverpflichtungen** erfolgt nach der Anwartschaftsbarwertmethode (projected unit credit method). Dabei erfolgt die Zuordnung künftiger Leistungen im Verhältnis der bereits zurückgelegten zu der bis zum Eintritt des jeweiligen Versorgungsfalles möglichen Dienstzeit. Zusätzlich werden die künftig zu erwartenden Renten- und Entgeltsteigerungen berücksichtigt.

Die Pensionsrückstellungen werden in Höhe des Barwerts der Pensionsverpflichtungen unter Verwendung der folgenden versicherungsmathematischen Annahmen bewertet:

	2022	2021
	%	%
Abzinsungssatz zum 31.12.	1,78	1,87
Steigerung der pensionsfähigen Einkommen	3,00	2,00
Anpassung der laufenden Renten	1,00	1,00

Für die Bewertung werden die Heubeck-Richttafeln 2018G als biometrische Grundlage verwendet. Im Berichtsjahr wird ein von der Deutschen Bundesbank vorgegebener durchschnittlicher Marktzins von 1,78 % bei der Bewertung zu Grunde gelegt. Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 541. Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB wird für die Pensionsverpflichtungen pauschal eine Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen.

Für das Führungskräfte-Modell (FK-Modell) erfolgt die Bewertung der Pensionsrückstellung gemäß § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB kongruent zum beizulegenden Zeitwert des Deckungsvermögens. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens entspricht dem Aktivwert der Rückdeckungsversicherung. Eine Saldierung wird mit dem korrespondierenden Deckungsvermögen vorgenommen. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens, der auch den Anschaffungskosten entspricht, beträgt zum Stichtag TEUR 12. Nach Saldierung mit der Pensionsrückstellung aus dem FK-Modell ergibt sich weder ein Aktiv- noch ein Passivüberhang.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist. Rückstellungen werden in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags passiviert. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung am Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekanntgegeben werden.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Sachanlagen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die gebildete Pauschalwertberichtigung beläuft sich auf 1 % der nicht einzelwertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 5.165), aus dem Cashpool (TEUR 6.150) sowie sonstige Forderungen (TEUR 8) vermindert um Verbindlichkeiten aus der laufenden Verrechnung (TEUR 1.108) enthalten.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steueransprüche (TEUR 2.060) werden aufgrund der Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Bewertungen von Rückstellungen, Finanzanlagevermögen und Vorräten gebildet.

Eigenkapital

Durch den Ergebnisabführungsvertrag (EAV) mit der Gesellschafterin HHLA Container Terminal Altenwerder GmbH, Hamburg (CTA) wird aufgrund der bestehenden Ausschüttungssperre ein Betrag von TEUR 1.064 an diese abgeführt. Es verbleibt ein Jahresüberschuss für 2022 in Höhe von TEUR 1.559.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalverpflichtungen (TEUR 4.189) und ausstehende Rechnungen (TEUR 674).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten enthalten keine Posten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 74 und sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 9 vermindert um Forderungen aus der laufenden Verrechnung in Höhe von TEUR 2.

Ausschüttungssperre

Die aktiven latenten Steuern führen gemäß § 268 Abs. 8 HGB zu einer Ausschüttungssperre in Höhe von TEUR 2.060. Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 541. Der Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge beläuft sich mithin auf TEUR 2.601. Demgegenüber stehen Kapital- und Gewinnrücklagen in Höhe von insgesamt TEUR 501. Aufgrund des bestehenden EAV führen lediglich die aktiven latenten Steuern abzüglich der bestehenden Rücklagen zu einer Abführungssperre in Höhe von TEUR 1.559.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** betreffen im Wesentlichen Gebäude- und Flächenmieten sowie Dienstleistungsverträge und stellen sich wie folgt dar:

	TEUR
Fälligkeit in 2023	5.029
davon an verbundene Unternehmen	2.939
Fälligkeit in 2024 bis 2027	1.383
davon an verbundene Unternehmen	175
Fälligkeit ab 2028	101
Gesamtbetrag	6.513
davon an verbundene Unternehmen	3.114

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 30.224 werden aus der Reparatur und der Wartung von Containerumschlagsgeräten und anderen industriellen Gegenständen erzielt und entfallen zum überwiegenden Teil auf verbundene Unternehmen. Sämtliche Umsatzerlöse wurden im Inland erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Periodenfremde Erträge sind in Höhe von TEUR 516 überwiegend aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 461) entstanden.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Periodenfremde Aufwendungen ergeben sich in Höhe von TEUR 10 überwiegend aus Erstattungen für Materialaufwendungen (TEUR 8).

5. Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt im Berichtsjahr durchschnittlich 150 Gehaltsempfänger/innen. Darüber hinaus setzt die Gesellschaft im Jahresmittel durchschnittlich 0,3 Mitarbeiter/innen der Gesamthafenbetriebs-Gesellschaft (GHB) ein (rechnerisch ermitteltes Vollzeitäquivalent).

Abschlussprüferhonorar

Die Gesellschaft verzichtet auf Angaben gem. § 285 Nr. 17 HGB und verweist gleichzeitig auf die Angaben im Konzernabschluss der Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft, Hamburg (HHLA).

Mitglieder der Organe

Aufsichtsrat

Jens Hansen Vorsitzender	Vorstandsmitglied der HHLA
Martin Rolf Stellv. Vorsitzender (seit 01.05.2022, bis 29.03.2023)	Senior Managing Director - Region North Europe der Hapag-Lloyd AG, Hamburg
Joachim Schlotfeldt Stellv. Vorsitzender (bis 30.04.2022)	Vorstandsmitglied der Hapag-Lloyd AG, Hamburg
Holger Heinzel Stellv. Vorsitzender (ab 29.03.2023)	Direktor Finanzen und Controlling der HHLA
Matthias Moths (bis 29.03.2023)	Betriebsratsvorsitzender der Gesellschaft
Michael Pradel (bis 29.03.2023)	Senior Managing Director Procurement der Hapag-Lloyd AG, Hamburg
Lisa Priebisch	Handwerkerin der SCA

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben im Berichtsjahr keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

Geschäftsführung

Ulf Bockelmann, Tangstedt (bis 29.03.2023)

Oliver Axel Dux, Tostedt (seit 29.03.2023)

Die Geschäftsführung hat im Berichtsjahr keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

Nachtragsbericht

Die Muttergesellschaft CTA hat den Ergebnisabführungsvertrag mit der Gesellschaft zum Ende des Berichtsjahres gekündigt und sämtliche Anteile mit Wirkung zum 01. Januar 2023 auf die HHLA übertragen.

Konzernabschluss

Die HHLA erstellt einen Konzernabschluss für den kleinsten Kreis der Konzernunternehmen, der im Bundesanzeiger bekannt gemacht wird. Die Gesellschaft wird in diesen Konzernabschluss einbezogen.

Die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH, Hamburg, als oberstes Mutterunternehmen der Gesellschaft, erstellt einen Konzernabschluss für den größten Kreis der Konzernunternehmen, der im Bundesanzeiger bekannt gemacht wird. In diesen Abschluss wird die Gesellschaft ebenfalls einbezogen.

Hamburg, den 31. März 2023

SCA Service Center Altenwerder GmbH
Der Geschäftsführer

Oliver Axel Dux

Anlagenspiegel

SCA Service Center Altenwerder GmbH, Hamburg

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2022 EUR	1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Software	45.972,57	0,00	0,00	45.972,57	45.972,57	0,00	0,00	45.972,57	0,00	0,00
II. Sachanlagen										
1. Bauten auf fremden Grundstücken	1.027.202,79	0,00	0,00	1.027.202,79	1.019.358,79	3.868,00	0,00	1.023.226,79	3.976,00	7.844,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	435.801,99	0,00	0,00	435.801,99	160.072,99	32.483,00	0,00	192.555,99	243.246,00	275.729,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.060.603,67	31.142,73	11.404,06	3.080.342,34	2.868.653,67	75.249,73	10.374,06	2.933.529,34	146.813,00	191.950,00
	4.523.608,45	31.142,73	11.404,06	4.543.347,12	4.048.085,45	111.600,73	10.374,06	4.149.312,12	394.035,00	475.523,00
III. Finanzanlagen										
Wertpapiere des Anlagevermögens	112.358,07	0,00	144,01	112.214,06	0,00	0,00	0,00	0,00	112.214,06	112.358,07
	4.681.939,09	31.142,73	11.548,07	4.701.533,75	4.094.058,02	111.600,73	10.374,06	4.195.284,69	506.249,06	587.881,07

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die SCA Service Center Altenwerder GmbH, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SCA Service Center Altenwerder GmbH, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SCA Service Center Altenwerder GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der

Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebe-

richt aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 14. April 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marko Schipper
Wirtschaftsprüfer

ppa. Sebastian Hoffmann
Wirtschaftsprüfer





20000005485330